

Breslauer Gemeindeblatt

HERAUSGEgeben · VOM · MAGISTRAT · DER · HAUPTSTADT · BRESLAU

Bezugspreis mit Postbestellgebühr monatl. 2,- R.-Mark
Einzelnummer 0,30 R.-Mark / Angelgenpreis für die
zweisätzige Millimeterzelle 0,10 R.-Mark / Annahme
von Bekanntmachungen bis Donnerstag Mittag 1 Uhr



Größere Bekanntmachungen der Reichs- und Staates-
behörden usw. erscheinen als regelmäßige Beilagen.
Postcheck-Konto der Geschäftsstelle: Breslau 24253
Fernsprecher: Magistrat Nr. 30 und Ring Nr. 20 32

GESCHÄFTSSTELLE · IM · STADT · PRESSEAMT · STADTHAUS · ZIMMER · 71

Nummer 2

den 8. Januar 1928

27. Jahrgang

Inhalt: Pflege der weiblichen Jugend, S. 9/10. — Steueraufkommen und Steuerüberweisungen, S. 10. — Breslauer Chronik, S. 10. — Offene Stellen, S. 10/11. — Genehmigungspflichtige Bauarbeiten, S. 11. — Genehmigte Bauten, S. 11. — Vergabeung von Arbeiten, S. 11. — Verkauf von Tierkörpermehl, S. 11. — Nachtrag III zur Bauordnung vom 20. Mai 1926, S. 11. — Notar für die Reichswasserstraßenverwaltung, S. 11/12. — Überwachung von Dampfkesseln und Einrichtung und Betrieb von Aufzügen, S. 12. — Maßregeln gegen die Kinderpest, S. 12. — Fälschung von 50-Richspfennigstücken, S. 12. — Oder-Angler-Verein 1922, S. 12. — Zwangsversteigerungen S. 12. — Konkursauflösungen, S. 12. — Sterbekasse der Beamten der Stadtgemeinde Breslau, S. 12. — Verkehr im Stadthafen im Jahre 1927, S. 12. — Buchbesprechung, S. 12/13. — Zu- wachsliste der Stadtbibliothek, S. 13/14/15. — Wirtschaftszahlen, S. 15/16. — Beilage: Inhaltsverzeichnis des Jahres 1927.

Pflege der weiblichen Jugend.

Am 30. April 1913 erschien ein Erlass des preußischen Unterrichtsministers, der als erster Akt des Staates sich mit der Pflege der schulentlassenen weiblichen Jugend beschäftigt und die Aufgaben auf diesem Gebiet, wie folgt, umreißt:

„Wer ein körperlich und sittlich starkes Geschlecht heranbilden will, muß auch dafür Sorge tragen, daß die weibliche Jugend an Leib und Seele gesund, innerlich gefestigt und mit dem Wissen und Können ausgerüstet wird, das für ihren zukünftigen Beruf als Gehilfinnen des Mannes, als Erzieherinnen der Kinder, als Pflegerinnen des Familienglücks, als Trägerinnen und Hüterinnen guter Sitte unentbehrlich ist.“

Als Mittel zur Erreichung des vorgezeichneten Ziels wird die Veranstaltung von Vorträgen lehrreicher Art, der Unterricht in Näh- und Handarbeit und eine vernünftige Pflege des Körpers durch Turnen, Bewegungsspiele in frischer Luft, durch Wandern, Baden und Schwimmen genannt; auf den Wert von Heimen, auch von Gedigenheimen, und auf die Abhaltung von Elternabenden wird besonders hingewiesen.

Es war das, wie gesagt, der erste Schritt, den der Staat auf diesem Wege getan hat. Für Breslau bedeutete der Erlass und sein Inhalt nichts wesentlich Neues. Als er hier eintraf und von Oberbürgermeister Dr. Bender dem damaligen Fortbildungsschuldirektor Freter zur Aufzierung zugeschrieben wurde, konnte dieser berichten, daß Bestrebungen im Sinne des Erlasses hier schon im Gange seien und eine günstige Entwicklung versprochen. Bereits am 16. Februar 1912 hatte Freter in den Räumen der gewerblichen Fortbildungsschule (heutige Berufsschule) für Mädchen in Anwesenheit von 64 Besucherinnen ein Jugendheim eröffnet und damit den Anfang mit einer Einrichtung gemacht, deren weiterer Ausbau zwölf Jahre hindurch mit den Schicksalen und Wand-

lungen der weiblichen Berufsschulbildung aufs engste verknüpft blieb. Nicht nur, daß die Leitung des Heimes bis zum Ausscheiden Freters aus dem Schuldienst in dessen bewährten Händen lag und die räumliche Verbindung zwischen Heim und Schule auch nach der Verlegung von dem Hause Gartenstraße 27/29 nach Gartenstraße 39/41 aufrechterhalten wurde, auch die Mitglieder des Heimes setzten sich aus den Schülerinnen der Anstalt zusammen und wurden, ihrem Berufe und dem von ihnen erwählten Lehrfach nach, als Büzmacherinnen, Schneiderrinnen, gewerbliche Arbeiterinnen usw. in Gruppen eingeteilt und beschäftigt. Der Gedanke der Jugendpflege wurzelte in dem Begriff „Schule“ und fand darin seinen Ausdruck, daß die Mädchen auch in der unterrichtsfreien Zeit in möglichst enger Beziehung zur Schule und den an ihr wirkenden Lehrkräften und Meisterinnen gehalten wurden. Damit soll nicht gesagt werden, daß auch die Grenzen der Arbeit als solche besonders eng gezogen waren. Im Gegenteil, die grundlegenden Forderungen des Ministerialerlasses erwiesen sich durch das Abhalten von Vorträgen, die Anlage einer Bücherei, regelmäßiges Turnen, Spielen im Freien und durch die Pflege der Musik im Gruppen- und Einzelgesang zum großen Teile bereits als erfüllt. Ebenso hatte Freter schon von sich aus auf die Sammlung der Eltern und auf ein Zusammenwirken mit ihnen den größten Wert gelegt: Elternabende dienten dem Meinungsaustausch und dem Näherkommen von Mensch zu Mensch, von Haus und Schule.

In dieser Form wurde die Pflege der weiblichen Jugend in Breslau bis in den Herbst des Jahres 1924 hinein ausgeübt, als neben dem Schulheim an der Gartenstraße durch das städtische Jugendamt ein zweites Jungmädchenheim im Volkschulhause an der Lehmgrubenstraße eröffnet wurde.

Es trat dadurch eine gewisse Änderung ein, teils bedingt durch die räumliche Loslösung von der Schule, teils durch die Einführung von Näh- und Kochkursen, die, von freien Kräften (keinen Lehrerinnen) geleitet, anfangs vornehmlich von Berufsschülerinnen und anderen erwerbstätigen Mädchen, vom Jahre 1926 an mehr und mehr von arbeitslosen Mädchen besucht wurden. Mit der Zeit machte sich eine immer stärkere Verschiebung der Mitgliederzahlen der beiden Heime zugunsten des Lehmgrubenheimes geltend, die zwei Jahre nach der Eröffnung dieses zweiten Heimes zu dessen Erweiterung und zur Schließung des Schulheimes führte. Von da an beginnt eine neue Entwicklung, die sich in ihren Auswirkungen heute, nachdem das Lehmgrubenheim inzwischen nach der Sternstraße verlegt worden ist, noch nicht voll übersehen lässt. So viel steht aber jetzt schon fest, daß trotz der Trennung von der Schule und ihren Klassenzimmern doch wieder eine stärkere innere Verbindung mit der Berufsschule angestrebt werden muß und angestrebt werden wird. Denn niemand kann sich einem Zweifel darüber hingeben, daß die häusliche und hauswirtschaftliche Ausbildung, wie sie der

Ministerialerlaß vom Jahre 1913 zur Grundlage der Pflege der weiblichen Jugend setzt, und wie sie seither im Jungmädchenheim vorwiegend vermittelt worden ist, allein für sich den Anforderungen, die das Leben der Gegenwart an die Frau und schon an das heranwachsende Mädchen stellt, nicht mehr genügt, und daß nach Mitteln und Wegen gesucht werden muß, die zu einer Erweiterung des Wissens und einer Schulung der Fähigkeiten und Begabungen auch auf anderen Gebieten führen. Mit Sicherheit, zum Ziele zu gelangen, wird man sich dieser Mittel bedienen, wird man diese Wege beschreiten können aber erst dann, wenn die Berufsschulpflicht die fast allgemein gewünschte Ausdehnung erfahren haben wird, und wenn der Unterricht in geeigneten, ausreichenden Räumen erteilt werden kann. Dann auch spätestens wird es notwendig und hoffentlich möglich sein, auf eine Anregung des Ministerialerlasses zurückzukommen, die anderswo (so in Hamburg und Essen) bereits seit langem in die Tat umgesetzt ist und in Breslau noch der Verwirklichung harrt: die Schaffung von Leidigenheimen.

v. H.—r.

Steueraufkommen und

In Kreisen, die der kommunalen Wirtschaft fernstehen, die aber dafür um so „gründlicher“ Kritik an ihr üben, wird neuerdings die Behauptung verbreitet, daß die Städte sich nicht nur „Ezusausgaben“ leisteten, sondern durch diese Ausgaben die Landbevölkerung mit belasteten. „Uns könnte“, so erklärt man großmütig, „es ja schließlich gleichgültig sein, wofür die Gemeinden ihre Mittel verwenden, wenn wir (d. h. wir Landleute) nicht zu den Kosten beitragen müßten.“ Man stellt es also so dar, als reiche das eigene Steueraufkommen der Städte zur Befriedigung ihrer angeblich „auschweifenden“ Bedürfnisse nicht aus, und als würden ihnen auf dem Wege der Steuerüberweisung noch weitere Mittel zugeführt, die der Landbevölkerung entzogen werden. Wie unrichtig, um nicht einen schärferen Ausdruck zu gebrauchen, solche Behauptungen sind, sei durch einige Zahlen am Beispiel der Stadt Breslau nachgewiesen.

Die Stadt Breslau brachte im Jahre 1926 an Einkommen- und Körperschaftssteuer zusammen

Steuerüberweisungen.

33 921 503 RM auf, erhielt aber in demselben Jahre aus dem Aufkommen der Reichseinkommen- und Körperschaftssteuer nur 10 571 833 RM überwiesen, also weniger als den dritten Teil und weniger auch, als das eigene Aufkommen aus der Gemeindeinkommensteuer im Jahre 1913 betragen hat. Es waren damals 11 638 256 M (nicht „Reichsmark“, sondern volle Friedensmark!), ziffermäßig rd. eine Million Mark, dem Werte nach aber noch bedeutend mehr, als der Überweisungsbetrag vom Jahre 1926. In anderen Gemeinden liegen die Verhältnisse nicht wesentlich anders. Umgekehrt, wie jene oben gekennzeichneten Kritiker im Wort und Schrift es verkünden, ist es richtig: Nicht die Städte, vor allem nicht die großen unter ihnen, leben mit auf Kosten des platten Landes, sondern, ganz im Gegenteil, der Finanzbedarf des Landes wird zu einem sehr erheblichen Teil durch das Steueraufkommen der Stadtgemeinden gedeckt.

Breslauer Chronik.

Dezember 1927.

1. Eröffnung der Großmarkthalle,
7. Gemeindepauschuf des Staatsrates in Breslau (Breslauer Eingemeindung),
- 14.—16. Reichslandbund-Prestetagung,
15. Einweihung des Ashes für Obdachlose.

Amtliche Bekanntmachungen.

An unserem Gymnasium und Realgymnasium zu St. Elisabeth sind zwei

Studienrätstellen

zu besetzen.

Erforderliche Lehrbefähigung: Mathematik, Physik I. Stufe; Turnen sehr erwünscht.

Besoldung nach staatlichen Grundsätzen, Ortsklasse A.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen alsbald an

(IV. Pg. III. 161/28.)

Magistrat Breslau, Schulverwaltung.

An unserer Cecilienschule (Oberschule) ist sofort die Stelle einer

Oberschullehrerin

mit den Lehrbefähigungen Zeichnen, Turnen und Nadelarbeit zu besetzen. Die Lehrbefähigungen in Zeichnen und Turnen sind unbedingt erforderlich.

Besoldung nach staatlichen Grundsätzen, Ortsklasse A.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen bis

31. Januar 1928 an

(IV. Pg. III. 146/27.)

Magistrat Breslau, Schulverwaltung.

Im Pflegehause der Stadt Breslau in Herrnprotsch (700 Betten) ist eine Assistenzarztstelle zum 1. März 1928 (oder später) zu besetzen. Gehalt: Im 1. Jahre 95, im 2. Jahre 98 % des Anfangsgehaltes der Gruppe X. Psychiatrische Vorkenntnisse erwünscht. Die Dauer der Tätigkeit an der Anstalt wird auf die vorgeschriebene Ausbildungszeit der Fachärzte für Nervenkrankte angerechnet. Meldungen mit Lebenslauf und Zeugnisausschriften an Oberarzt Dr. Pawel, Herrnprotsch-Breslau. (XV. H. St. 5/152/27.)

Breslau, den 22. Dezember 1927.

Der Vorstand

der städt. Heilstätte und des Pflegehauses
in Herrnprotsch.

Genehmigungspflichtige Bauarbeiten.

Nach einer Mitteilung des Schlesischen Provinzial-Arbeitgeberverbandes für das Baugewerbe e. V. hat in letzter Zeit die Schwarzarbeit im Bauhandwerk auch in Breslau an Umfang bedeutend zugenommen.

Werden hierbei Arbeiten, die der baupolizeilichen Genehmigung bedürfen, ohne eine solche hergestellt, so macht sich nicht nur der Ausführende, sondern auch der Auftraggeber strafbar. Letzterer wird außerdem zu Beiträgen für die Handwerkskammer und die Berufsgenossenschaft herangezogen. Zu den genehmigungspflichtigen Arbeiten gehören nach § 1 Absatz A e der Bauordnung für den Stadtkreis Breslau vom 20. Mai 1926 auch der Verputz und der Anstrich oder die Ausfugung der vornehmlich Wohnzwecken dienenden Gebäude sowie die Veränderung aller äußeren Ummauungswände, die von Straßen, Plätzen oder anderen öffentlichen Verkehrsflächen aus sichtbar sind. (P. Allg. V. 4/8a. 27.)

Breslau, im Dezember 1927.

Städtische Baupolizeiverwaltung.

Nachweisung der vom 16. 12. 1927 bis 31. 12. 1927 genehmigten größeren Baulichkeiten.

Grundstück	Baulichkeit	Bauherr	Bauleiter
Schweidnitzer Straße 16/18 auch Dorotheen- gasse 16/18	Umbau eines Lagerhauses zum Bürohause	Christian Hausen A - G. dasselbst	Oskar Gartenstr. 89
Schön- straße 30/30a	Etwohnhaus	Maurermeister Hermann Koch Stein- straße 99/101	Der Bauherr

Die vorläufige Befestigung der Stein-Straße zwischen Kant- und Fichte-Straße soll nach den im Büro VII, Blücher-Platz 16, II. — Zimmer 126a — ausliegenden Bedingungen vergeben werden.

Angebote sind dem Bauamt T. 1, Blücher-
Platz 16, III., Zimmer 148, einzureichen bis
Donnerstag, den 19. Januar 1928,
9 Uhr.

Breslau, den 3. Januar 1928. (T. 1. s. 6/28. 3.)
Die Stadtkaufdeputation.

Verkauf von Tierkörpermehl.

Ungefähr 4000 Zentner Tierkörpermehl sind zu verkaufen. Angebote auch auf kleinere Posten sind bis zum 17. Januar 1928 an die Verwaltung des städtischen Schlach- und Viehhofes in Breslau 17,

Frankfurter Straße 102/108, einzureichen. (XVI. 3. T. 6/27.)

Polizeiverordnung.

Nachtrag III zur Bauordnung vom 20. Mai 1926.

Auf Grund der §§ 5, 6 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (G.-S. S. 265) und der §§ 143, 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195 ff.) und des Wohnungsgesetzes vom 28. März 1918 wird unter Zustimmung des Gemeindevorstandes für den Stadtkreis Breslau nachstehende Polizeiverordnung als

Nachtrag III

zur Bauordnung vom 20. Mai 1926
erlassen.

Artikel I.

1. Die Vorschriften der §§ 7c Absatz 8 und 9c Absatz 4 behalten Geltung nur noch für die Grundstücke an der Westend-Straße, dem Tschepiner Platz, der Steinauer Straße, der Liegnitzer Straße zwischen Westend-Straße und Straße 10, der Straße 10 zwischen Liegnitzer Straße und Straße 5, und der Straße 5 einschließlich der jeweiligen Eckgrundstücke bis zu 12 m Tiefe.
2. In den übrigen Teilen des Gebietes gelten folgende Vorschriften:
 - a) Die Zahl der Vollgeschosse darf nicht mehr als 3 betragen. Außerdem ist eine Hausmeisterwohnung zulässig, die in der Regel in einem höchstens 50 cm tief eingelassenen Untergeschosse liegen soll.
 - b) Die Freifläche muß mindestens $\frac{6}{10}$, bei Eckgrundstücken $\frac{3}{10}$ der Grundstücksfläche betragen.
 - c) Es dürfen nur Baudenkmäler bis zu 12 m Tiefe errichtet werden.
 - d) Die Häuser sind in geschlossener Bauweise zu errichten.
 - e) Die Höhe der Baudenkmäler darf höchstens 11 m betragen.
 - f) Die Hauptgesimse und Firstlinien sind in gleicher Höhe durchzuführen.
 - g) Die unbebaut bleibende Fläche eines jeden Grundstückes muß mit Ausnahme eines 5 m tiefen Hofs am Gebäude als Garten angelegt und unterhalten werden. Gärten und Höfe dürfen nur durch durchbrochene Einfriedungen von nicht mehr als 2 m Höhe abgegrenzt werden.

Artikel II.

Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung im Breslauer Gemeindeblatt in Kraft. (P. Allg. B. 4, 2/4 b. 27.)

Breslau, den 22. Dezember 1927.

Städtische Baupolizeiverwaltung.

Schmidt.

Bekanntmachungen nichtstädtischer Behörden.

Die Geltungsdauer des Rottariss für die Reichswasserstraßenverwaltung vom 22. Oktober 1925 (Reichsverkehrsblatt 1925 S. 69 — Amtsblatt Stück 45 Seite 392 —) ist von dem Herrn Reichsverkehrs-

minister vorbehaltlich jederzeitigen Widerrufs bis zum 31. März 1928 verlängert worden. (O. P. II. IIIa. 8151. T. 11. 2/V. 2.)

Breslau, 28. 12. 1927.

Der Oberpräsident,
Chef der Oderstrombauverwaltung.

Den Dipl.-Ingenieuren Werner Schild, Erich Fehner und Hans Joachim Ressel beim Schlesischen Verein zur Überwachung von Dampfkesseln in Breslau ist die Berechtigung zur Vornahme der Abnahmeprüfung beweglicher Dampfkessel, der ersten Wasserdruckprobe und Prüfung der Bauart, sowie der Wasserdruckprobe nach einer Hauptausbesserung unter Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs verliehen worden.

Gleichzeitig wird der vorgenannte Dipl.-Ing. Werner Schild gemäß Ausführungsanweisung zu § 11 b der Polizeiverordnung über die Einrichtung und den Betrieb von Auszügen (Fahrstühlen) vom 4. März 1927 (Regierungs-Amtsblatt S. 70) als Sachverständiger zur Vornahme der Prüfungen im Sinne der Verordnung widerruflich für den Regierungsbezirk Breslau hiermit anerkannt und ermächtigt. (I. 24. XVI. Nr. 8140.)

Breslau, 23. 12. 1927. Der Regierungspräsident.

In Stück 1 des Regierungs-Amtsblattes vom 7. Januar d. J. gibt der Herr Regierungspräsident eine Anordnung über Ergriffenung von Maßregeln gegen die Kinderpest bekannt. Der Anordnung sind Muster über Führung von Kindvichregistern, Kindvichbüchern, Ursprungzeugnissen usw. beigegeben.

Da die erst unlängst zur Ausgabe gekommenen 50-Reichspfennigstücke aus Reinnicke bereits gefälscht werden, weist der Münzdirektor in einer in Stück 1 des Regierungs-Amtsblattes vom 7. Januar d. J. veröffentlichten Bekanntmachung auf die magnetische Eigenschaft dieser Münzsorte hin mit dem Anhingeben, die öffentlichen Kassen, Geldannahmestellen und Schalter hierauf aufmerksam zu machen und ihnen einen kleinen Magneten zur Verfügung zu stellen, was sich ohne große Kosten ermöglichen lassen wird.

Durch Besfügung des Herrn Regierungspräsidenten vom 23. November 1927 — I. 31. XXVI. 4515 — ist das Mitglied des Oder-Angler-Vereins 1922, Bohrer Hermann Marx hier, Lange Gasse 26 wohnhaft, zum amtlich verpflichteten (privaten) Fischereiaufseher für die Stromoder von der Grenze mit Rattwitz bis zum Schloßhaupt von Auras ernannt worden.

Breslau, 24. 12. 1927. Der Polizeipräsident.

Zwangsvorsteigerungen.

Zur Zwangsvorsteigerung gelangen folgende Grundstücke:

1. Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft am 20. Februar 1928, 9 Uhr, Museumstraße Nr. 9, Zimmer Nr. 299, das im Grundbuche von Breslau, Blatt Nr. 799 (Eigentümer: der inzwischen verstorbene Kaufmann Richard Lentschtag in Breslau), eingetragene Grundstück Nordstraße 66, Gemarkung Breslau, Kartenblatt 29, Parzelle 393/36, 13,65 a groß, Reinertrag 5,35 Taler, Grundsteuermutterrolle Artikel 17 264, Garten. (54. K. 152/27.)

2. Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft am 25. Februar 1928, 9 Uhr, Museumstraße Nr. 9, Zimmer Nr. 299, das im Grundbuche von Breslau, Lehmgruben, Band XXI, Blatt Nr. 866 (Eigentümer: der inzwischen verstorbene Ingenieur Carl Menge in Tampico, Tamanlipas-Mexiko) eingetragene Grundstück Goethestraße 122, Gemarkung Breslau, Kartenblatt 33, Parzelle 1307/71, 1490/71, 1491/71, 7,02 a groß, Grundsteuermutterrolle Art.

16 618, Nutzungswert 7700 R.M., Gebäudesteuerrolle Nr. 82, Boderwohnhaus mit Eichhof, Hofraum und Hausgarten. (54. K. 128/27.)

Konkursaushebungen.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Walther Breitschädel in Breslau, Ring 2, in Firma Oskar Brückner (Agentur in Uhren), wird hierdurch aufgehoben. (41. N. 10/27.)

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Golka in Breslau, Rosenthaler Straße 55 (Feinlederwaren u. Sattlerartikel), wird hierdurch aufgehoben. (41. N. 21/27.)

Nichtamtliche Mitteilungen.

Sterbelasse der Beamten der Stadtgemeinde Breslau.

Die volljährige Mitglieder werden hiermit zur ordentlichen

Mitgliederversammlung für Montag, den 23. Januar 1928, 18 Uhr, im Fürstensaal des Rathauses, oberer Remter, eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Bericht über die Satzungänderung vom 31. 1. 26. 4. 27 und die Kinderversicherung und nachträgliche Genehmigung derselben.
3. Bericht der Rechnungsprüfer über die Jahresrechnung 1926 und Entlastung des Vorstandes.
4. Feststellung des Haushaltsplanes für 1928.
5. Ergänzungswahl zum Vorstande.
6. Verschiedenes.

Breslau, den 5. Januar 1928. (St. K. 32/28.)

Der Vorstand.

Friese.

Nach einer vorläufigen Zusammenstellung betrug der

Verkehr im Stadthafen im Jahre 1927:

		Ladung
Eingang	14 365	Eisenbahnwagen mit 217 337 t
Ausgang	5 962	= = 83 866 =
	20 327	= = 301 203 t
gegen 1926:		
Eingang	19 065	= = 290 635 t
Ausgang	8 583	= = 51 403 =
	22 648	= = 342 038 t

demnach weniger 1927 gegen 1926:

Insgesamt 2321 Eisenbahnwagen mit 40 835 t Ladung.

Trotzdem ist die Entwicklung nicht ungünstig, weil der Verkehr im Verband, der sich in geldlicher Beziehung besser auswirkt als der Empfangsverkehr, um

2379 Eisenbahnwagen mit 32 463 t Ladung in 1927 angenommen hat.

Die Abnahme im Empfang ist auf den Streif der englischen Bergarbeiter in 1926 zurückzuführen, durch den damals große Kohlensendungen im Hafen zum Umschlag gelangten.

Buchbesprechung.

Die vermögensrechtliche Auseinandersetzung bei Trennung von Kirchen- und Schulamt. Für Verwaltungsbeamte erörtert von Karl Herrmann, Regierungsrat in Magdeburg. Landgemeindeverlag G. m. b. H., Berlin B. 9, Potsdamerstr. 22a. (Preis 1,50 R.M.) — Angesichts der den Schulverbänden zurzeit ungünstigen Rechtsprechung des Reichsgerichts bedeutet die vermögensrechtliche Auseinandersetzung für die Schulverbände eine

große Gefahr, da hiermit der Verlust vieler Millionen kommunalen Vermögens verbunden sein kann. Die verantwortlichen Stellen, insbesondere also die Schulverbandsvorsteher und die Mitglieder der Schulvorstände und der Gemeindevertretungen, haben daher die Pflicht, sich über die Rechtslage zu unterrichten und sich Material zur Vertretung ihres Schulverbandes bei den Auseinandersetzungsverhandlungen mit der Kirchengemeinde zu beschaffen. Das vorliegende kleine, einige 70 Seiten umfassende Büchlein erfüllt diesen Zweck in besonders praktischer und glücklicher Weise.

Stadtbibliothek.

Zuwachsliste 314 (Fortsetzung.) Geschichte.

Semper, Max: Wissenschaftliche und sittliche Ziele des künftigen Deutschtums. Mchn 1920. 152 S.

[8 n F 6315 d]

Seraphim, Ernst: Deutsch-russische Beziehungen 1918—1925. Bln 1925. 45 S.

[8 n F 1, 4520]

Steinacker, Karl: Die Stadt Hildesheim. Stgt 1927. V, 142 S.

[8 n F 6488, 9]

Stolberg-Wernigerode, Otto, Graf zu: Anton Graf zu Stolberg-Wernigerode. Ein Freund und Ratgeber König Friedrich Wilhelms IV. Mchn, Bln 1926. X, 140 S.

[8 n F 7264 d, 8]

(Hindenburg, Paul von): Ein Tag aus dem Leben des Reichspräsidenten. Bln 1925. 63 S.

[4 n F 3541]

Techow, Fritz: Die Rote Armée. Bln 1925. 55 S.

[Y n 529 I, 4]

Veröffentlichungen der Historischen Kommission für die Prov. Brandenburg u. die Reichshauptstadt Berlin. 1.

[8 n F 1768 b]

Vollert, Wilhelm: Jugenderinnerungen. Lpz 1924. 114 S.

[8 n F 1, 4488]

Wentzke, Paul: Die deutschen Farben, ihre Entwicklung u. Deutung sowie ihre Stellung in d. dt. Geschichte. Heidelbg 1927. XIII, 240 S.

[8 n F 5424 t, 9]

Werner, [Artur]: Wo lag die alte Römerfeste Aliso? Wo war die Hermannsschlacht? 2 Vorträge. Lpz (1925). 93 S.

[8 n F 1, 4489]

Wutte, Martin: Kärtents Freiheitskampf. Klagenfurt 1922. VI, 200 S.

[8 n F 8200, 147]

Wutte, Martin u. Lobmeyr, Oskar: Die Lage der Minoritäten in Kärnten u. in Slowenien. Klagenfurt 1926. III, 79 S.

[8 n F 8200, 121]

Erd- und Länderkunde.

Breul, Karl: Land u. Leute in England. 4. Aufl. B-Schöneberg (1926). XXIV, 650 S.

[8 n F 8211, 4]

Dahlmann, Josef: Indische Fahrten. Bd 1. 2. Freiburg 1927. 4°.

[4 n F 169]

Erde und Wirtschaft. Vierteljahrsschrift für Wirtschaftsgeographie u. ihre praktische Anwendg. Schriftleitg Gustav Brann. [Jg. 1], H. 1. 2. Braunschweig 1927. 4°.

[4 n F 1530]

Greim, Georg: Physische Geographie. 5. Aufl. d. Physischen Geographie von Siegm. Günther. Bln 1927.

[8 n A 736, 26 [a]]

Haeckel, Ernst: Aus Insulinde. Malaiische Reisebriefe. 2. Aufl. Lpz 1909. VIII, 260 S.

[8 n F 2613 c]

Hager, Franziska: Der Chiemgau. Ein Bayernbuch den Deutschen. Mchn 1927. 320 S.

[8 n F 2018 s]

Hettner, Alfred: Grundzüge der Länderkunde. 4. Aufl. Bd 1. Lpz 1927.

[8 n F 2876 i]

Der Kartenführer. Verzeichn. der wichtigsten Orte von Deutschland u. Deutsch-Österreich mit Angabe der zugehörigen amtlichen Karten. Bln 1926. 205 S.

[Lesesaal]

Lüdtke, Franz: Grenzmark Posen-Westpreußen. Lpz 1927. 404 S.

[8 n F 8583, 25]

Partsch, Joseph: Geographie des Welthandels. Hrsg. von Rudolf Reinhard. Breslau 1927. 358 S.

[8 n F 5028 v]

Reinhold in der Fremde. 4000 Wandertage in Argentinien u. Chile. Santiago [1925]. 112 S.

[8 n F 1, 4457]

Schlesinger, M[artin] L[udwig]: Land und Leute in Sowjetrußland. 3. Aufl. B.-Schöneberg (1927). XX, 604 S.

[8 n F 8211, 3]

Stieler, (Adolf): Hand-Atlas. 254 Haupt- u. Nebenkarten in Kupferst. 10 Aufl. neubearb. v. H(ermann) H a a c k. [Nebst] Namenverz. Gotha 1925—26. 2°.

[Lesesaal]

Waetzoldt, Wilhelm: Das Klassische Land. Wandlungen der Italiensehnsucht. Lpz 1927. 315 S.

[8 n F 6883 t]

Wissmann, Herm. v.: Das Mitter Ennstal. Stgt 1927. 144 S. (Forsch. z. dt. Landes- u. Volkskunde. 25, 1.)

[8 n F 1963, 15, 1]

Young, J. Peat: A newcomer in Canada. Recollections of work, travel, friendships, and home life in the land of the maple. [London] (1924). 168 S.

[8 n F 7238 o]

Zingarelli, Italo: Der Groß-Balkan. (Nach d. ital. Manuskr. übertr. v. Marg. Morandotti.) Zürich (1927). 395 S.

[8 n F 7299]

Zsigmondy, Emil u. Wilhelm Paulcke: Die Gefahren der Alpen. Erfahrgn u. Ratschläge. 8. Aufl. Mchn (1927). 361 S.

[8 n D 2371]

Weltkrieg.

Allen, Henry T.: Die Besetzung des Rheinlands. Autor. dt. Ausg. Bln [1927].

[8 n F 76 k]

Bayerische Dokumente zum Kriegsausbruch und zum Versailler Schuldspruch. Im Auftr. d. Bayer. Landtags hrsg. v. P[ius] D i r r. 3. Aufl. Mchn 1925. XCIV, 260 S.

[8 n F 8620]

Schäfer, Theobald v.: Tannenberg. Oldenburg 1927. 272 S.

[8 n F 5930, 19]

Das Deutsche Weissbuch über die Schuld am Kriege. Im Auftr. d. Auswärt. Amtes. (2. Aufl.) Bln 1927. VII, 230 S.

[8 n F 8618, 1, 5]

Volkskunde.

Bushnell, David L.: Burials of the Algonquian, Siouan and Caddoan Tribes west of the Mississippi. Washington.

[Ha 116, 82]

Judd, Neil M.: Archeological observations North of the Rio Colorado. Washington 1926. IX, 171 S.

Ha 116, 82

Leitner, Maria: Tibetanische Märchen. Bln [um 1922]. 224 S.

[H 657]

Schwarzien, Otto: Memelländische Sagen, Märchen u. Schwänke. Kerkutwethen 1925. 103 S.

[H 1229 n]

Schlesien.

Arbeit an der Heimat. Nachklänge zu den Frankensteiner heimatkndl. Tagungen 1926. Hrsg. v. Heinrich G a b r i e l. Frankenstein i. Schles. (1926). 31 S. 4°.

[4 n F 1, 633]

Bachmann, C.: Die Talsperre bei Mauer am Bober. [Illustr.] 3. Aufl. Hirschberg i. Schles. [um 1920]. 12 Bl.

[8 F 4698 b]

Bögel, Theodor: Gustav Freytag und seine Vaterstadt Kreuzburg. Kattowitz 1916. 27 S.

[8 n E 1463 v, 6]

Enderwitz, Fritz: Schlesien. Eine Sammlg. von Aufgaben u. Stoffen f. d. Arbeitsunterricht in d. Heimatkunde. Breslau u. Oppeln [1926]. VIII, 136 S.

[8 F 3728 d]

Amtliche Entfernungskarten des Regierungsbezirks Breslau. 1 : 75 000. Nr. 1, 3, 5, 7, 8, 9, 16, 22. Breslau 1926.

[4 n F 1249]

Familie und Heimat. Zeitschrift für oberschlesische Familienkunde. Hrsg. Walther M. S l a w i k. Jg 1, H. 1. Beuthen O.S. 1927.

[8 F 3733]

Festschrift zur Dreihundertjahrfeier 1626—1926 des Staatl. Kathol. Gymnasiums in Glogau. (Breslau [1926].) 232 S.

[8 F 4285 v]

Festschrift zur 400 Jahr-Feier der Stadt Kiefernstadt vom 14. bis 22. Aug. 1926. (Gleiwitz 1926.) 22 S. 4°.

[4 n F 1, 637]

Festschrift z. 25. Stiftungs-Fest des Turnvereins Borsigwerk am 5. u. 6. Juni 1926 in Borsigwerk, Deutsch-Oberschlesien. (Beuthen OS. 1926.) 59 S.

[8 F 4157 g]

Führer durch Stadt und Bad Trebnitz i. Schles. Hrsg. vom Verkehrs- u. Verschönerungsver. u. d. Magistrat. Trebnitz (1926). 56 S.

[8 F 5099 p]

- Führer durch Neustadt u. Umgegend. Neustadt OS. 1927. 46 S. [8 F 4773 h]
- Glatzer, Felix: Eulen-Heimat. Vier sippengeschichtl. Bilder mit e. Vor- u. e. Nachspiel. [Breslau] 1927. 26 S. [8 n E 1, 2035]
- Hausgeschichte und Diplomatarium der Reichs-Semperfreien u. Grafen Schaffgotsch. Hrsg. i. Auftr. d. Grafen Schaffgotsch v. Kynast u. Greiffenstein zu Bad Warmbrunn durch d. Gräfl. Archivleitung. Bd 2, T. 2. Bad Warmbrunn 1925. 4°. [4 n F 860 a]
- Der Heimatforscher: Hrsg. v. Walther Schöenichen. Bd 1. Breslau 1925. [8 n F 8212]
- Heimat-Kalender für Breslau-Land und Stadt. Hrsg. v. Heimatfreunden aus Breslau-Land u. Stadt. [1.] Oels 1927. 4°. [4 n A 172 a]
- Heller, Fritz: Krauses Summergäste. Ein schles. Dorfgeschehen in 2 Akten in schles. Mundart. Schweidnitz [1926]. 36 S. [8 n E 1, 2009]
- Gleiwitzer Jahrbuch 1927. Hrsg. von d. Gesellschaft z. Förderung d. Stadtbücherei Gleiwitz. [1.] 1927. Gleiwitz 1927. [8 F 4281 g]
- Die Inventare der nichtstaatlichen Archive Schlesiens: Kreis Sagan. Hrsg. v. Erich Graber. Breslau 1927. 175 S. 4°. [4 F 2344 u. a—c, 32]
- Kaminsky, Friedr.: Beiträge zur Geschichte d. ober-schles. Buchbinderei-, Buchdruck-, Buchhandels-, Zeitungs- u. Bibliothekswesens bis 1815. Bresl. u. Oppeln 1927. 131 S. [8 F 3803 b]
- Katolik. Kalendarz dla Wszystkich. [Rocznik 57.] 1927. Bytom [Beuthen 1926]. 187 Sp., 12 S. mit Abb. 4°. [4 n A 162 t]
- Kersten, Günther: Baugeschichte der Türme an der Kirche zum heiligen Kreuz in Brieg. Brieg 1927. 32 S. [8 F 4165 y]
- Kersten, Günther: Die geschichtliche Entwicklung der Briege Barbier-, Friseur-, Perückenmacher-Innung. Brieg (1926). 8 S. [8 F 4165 w]
- Kersten, Guenther: Geschichte und Urkunden der Briege Bäckerinnung. ([Breslau] 1926). 46 S. [8 F 4165 z]
- Klemenz, Paul: Die Ortsnamen des Kreises Münsterberg (Schlesien). (Münsterberg 1927.) 32 S. [8 F 4714 a]
- Knötel, Paul: Breslau in zwanzig Bildern mit geschichtl. Einleitung. Lpz [1927]. 12 Bl. quer-8°. [Yc 785]
- Knoetel, Paul: Aus alten schlesischen Städten. Schweidnitz [1927]. 127 S. [8 F 3814 c]
- Kobel, Oskar: Gunthild. Heimaterzählung aus dem alten Zobtengau. Breslau [1926]. 46 S. [8 n E 1, 1969]
- Koschate, Paul: Die heilige Hedwig. Dichtung. Breslau [1926]. 40 S. [8 n E 1, 2028]
- Krämer, Aug.: Die wechselnde wirtschaftliche u. politische Bedeutung des Landbesitzes der Stadt Breslau. Breslau 1927. 104 S. [Yn 150, 398 u. 398 a]
- Leitgeb, Guido: Chronik d. Schützengilde zu Polkowitz. Im Anh. Beiträge zur baugeschichtl. u. wirtschaftsnohl. Entwicklung von Polkowitz. Polkowitz 1927. 95 S. [8 F 4846 a]
- Sammlung Leo Lewin-Breslau. Deutsche u. französische Meister d. 19. Jhs. Gemälde, Zeichnungen. Eingel. v. Karl Scheffler. Bln 1927. 95, LXXII S. 4°. [4 n D 89 a]
- Liegnitz und Umgebung. E. Führer für Fremde u. Einheimische. Hrsg. i. Auftr. d. Magistrats v. Städt. Verkehrsamt. Liegnitz 1927. 141 S. [8 F 4640 p]
- 25 Jahre Hirschberger Maschinenbau 1902—1927. (Görlitz 1927.) 59 S. 4°. [4 n F 1, 175 v]
- Matthias: Der Schlesische Kriegerstag in Oppeln am 5. September 1926. (Breslau 1926.) 24 S. 4°. [4 n F 1, 628]
- Für ein ungeteiltes deutsches Oberschlesien! Oeffentl. Protest-Versmgl am 15. Juli 1921 zu Berlin. Ansprache v. Gerhart Hauptmann. Bln (1921). 32 S. [8 F 3881 a]
- Ohle, Karl: Der Kreis Waldenburg im niederschles. Industriegebiet in Vergangenheit u. Gegenwart. Breslau 1927. 140 S. [8 F 5119 s]
- Die Schlesische Ordensprovinz der Kongregation der Armen Schulschwestern von U. L. Fr. von 1851—1926. Breslau 1926. X, 171 S. [8 F 3884 d]
- Die niederschlesische Ostmark und der Kreis Kreuzburg. Hrsg. von Bruno Salomon u. Erwin Stein. Bln 1927. 376 S. 4°. [4 n F 1529, 1]
- Aus Stadt und Land Ottmachau. Hrsg.: P[aul] J. Gründel, (Nr. 1—11.) Ottmachau 19(26)/27. [8 F 4816 a]
- Patschovsky, Wilhelm: Führer durch Hirschberg in Schlesien und Umgebung. Hirschberg i. Schl. [1926]. 96 S. [8 F 4405 k]
- Pietsch, Georg, u. Paschky, Bruno: Beiträge zur Geschichte der Stadt Waldenburg i. Schles. Festschrift z. Feier d. 500jähr. Bestehens der Stadt u. der Einweihung des Heimatmuseums. Waldenburg i. Schles. [1926]. 52 S. [8 F 5119 z]
- Rademacher, J[ulius]: Geschichte des kirchlichen Armen-Hospitals zu Stroppe. Zum 200j. Gedenktage am 30. Juli 1927. (Diesdorf) 1927. 15 S. [8 F 5068 d]
- Schlesien. Heimatkndl. Lesebogen. Hrsg. v. Fritz Endreweitz. Bogen 1—4. Bresl. [1927]. [8 F 3946 h]
- Schmiedeberg im Riesengebirge und Umgebung. Ein schles. Städtebild. Hrsg. v. Kleinert. Bln-Charlottenburg 1926. 32 S. 4°. [4 n F 1, 636]
- Schoenaich, [Gustav]: Die Entstehung eines Weichbildes und die Gründungsgeschichte einer schlesischen Kleinstadt. Polkowitz 1927. 8 S. [8 n F 7379 d]
- Schriften der Industrie- und Handelskammer Breslau. H. 1. (Bresl.) 1926. [Yn 192]
- Schweter, Joseph: Festschrift zur Einweihung der neuen katholischen Schule in Wartha. Am 31. März 1926. (Frankenstein 1926.) 8 S. [8 F 5154 f]
- Stolle, Franz: Politik und Heimatforschung in der Grafschaft Glatz. Antwort auf Herrn Pfarrer M(aximilian) Tschitschkes Artikel: „In eigener Sache.“ Glatz [um 1927]. 28 S. [8 F 4268 y]
- Urbanek, [Kurt]: Über die Selbstverwaltung des ober-schlesischen Industriegebietes nach der Grenzziehung. (Vortr.) Bln-Friedenau 1926. 32 S. [8 F 4036 x]
- Vorträge der vierten Hauptversammlung des Verbandes Deutscher Geschichtslehrer zu Breslau am 3./4. Okt. 1926. Lpz 1926. 112 S. [Yx 545]
- Schlesische Wellen. [Anfang = Nr. 1—18 u. d. T. „Funkpost.“] Jg. 1, Nr. 19—30. Breslau 1926. 2°. [4 n D 971]
- Das wirtschaftliche Werden der preußischen Oberlausitz. (Festschrift anläßl. d. 75jähr. Bestehens d. Industrie- u. Handelskammer zu Görlitz.) (Görlitz 1925.) VIII, 122 S. 4°. [2 n F 307 a]
- Die Wohnungswirtschaft der Stadt Breslau. Denkschrift des Magistrats. Hrsg. v. [Martin] Fuchs u. [Fritz] Behrendt. Breslau 1927. 206 S., 1 Plan. 4°. [Yx 550]
-
- Stadtbibliothek.
- Zuwachsliste 315. (1. XII. 1927.)
- Allgemeines, Bibliotheks-, Buch- und Schriftwesen.**
- Adam, Paul: Das Restaurieren alter Bücher. Wiederherstellungsarbeiten an alten Büchern, Einbänden, auch Mss, sowie Ausführn. üb. d. notwendige Verständnis f. d. Technik d. Buches z. Beurteilung von Zeit u. Herkunft alter Einbände. Halle 1927. 28 S. [8 n A 1, 299]
- Behördenjahrbuch.** Deutscher Kommunal-Kalender. Terminkalender u. Handbuch für Verwaltungsbehörden. Jg. 7. Bln-Friedenau 1927. 4°. [4 n A 162 h]
- Bulletins de l'institut international de coopération intellectuelle. Bulletin des relations scientifiques. Année 1. Paris 1926. [8 n A 929]
- Codices manu scripti incunabula typographica. Katalog 1. Mchn; Weiß (1926). 189 S. 4°. [4 n A 182 k]
- Halkett, Samuel and John Lain: Dictionary of anonymous and pseudonymous English literature. New. ed. by James Kennedy, W. A. Smith and A. F. Johnson. Vol. 1, 2. Edinburgh 1926. 4°. [4 n A 138]
- Société des nations. Comm. de coopération intellectuelle. Index bibliographicus. Répertoire international des sources de bibliographie courante (périodiques et institutions). Publ. sous la dir. de Marcel Godet. Genève 1925. XVI, 233 S. [8 n A 309]
- Katalog der Bibliothek der Handelskammer zu Leipzig. Bd 1—10. Lpz 1886—1926. 4°. [4 n A 59 w]

- Auswahl seltener und wertvoller Bücher. Autographen, Portr., Ansichten, Manuskripte, Inkunabeln, Holzschnittbücher, Alte Musik. Mit Frontispiz, 72 Abb. im Text u. 34 Kunstdrucktaf. Katalog Nr. 410 der Fa. Henning Oppermann, Basel. Basel (1927). 170, XXXIV S. 4°. [8 n A 401 a]
- Jüdisches Lexikon. Ein enzyklopädisches Handbuch des jüdischen Wissens. Hrsg. v. Georg Herlitz u. Bruno Kirschner. Unt. Mitarb. von über 230 jüd. Gelehrten u. Schriftstellern. Bd 1. Bln (1927). 4°. [Lesesaal]
- Printing. A short history of the art by E. Crouse, G. Fumagalli [u. a.]. Ed. by R. A. Peddie. London 1927. IX, 389 S. [8 n A 513]
- Rodenberg, Julius: Die deutsche Schriftgießerei. E-histor.-ästhetische Betrachtung. Mainz 1927. 22 S. [4 n A 406, (3)]
- Ruppel, Alloys: Die Heimatstadt der Druckkunst. Mainz, Bln 1926. 36 S. [4 n A 406, 2]
- Schleimer, Hans: Die schlagwortmäßige Katalogisierung der mathematischen Literatur. Lpz 1926. 25 S. [4 n A 1, 40]
- Schneider, Max: Deutsches Titelbuch. E. Hilfsmittel z. Nachweis v. Verfassern deutscher Literaturwerke. 2. Aufl. Bln 1927. V, 798 S. [Lesesaal]
- Schriften des Deutschen Volkstums. Hrsg. v. Wilhelm Stapel. [1—3.] Hamburg [1925]. [8 n A 574 i]
- Theologie und Religionswissenschaft.
- Alfeld, Augustin von: Wyder den wittenbergischen Abgöt Martin Luther. (1524.) Hrsg. v. Käthe Büschgens. — Erklärung des Salve regina. (1527.) Hrsg. von P. Leonhard Lemmens. Münster 1926. 102 S. [8 n B 2685, 11]
- Augustinus, [Aurelius]. St. Augustini Confessiones [Ausz.]. Die Geschichte einer Menschenseele. Auf d. Grundlage d. Mauriner Ausg. in Ausw. hrsg. u. erl. [8 n B 2156 a]
- v. [Kaspar] Wolfschläger u. [Otto] Koch. Erläuterungen. Münster 1924. [8 n B 1, 2124]
- Casper, Georg: Der Weg zu Gott. Das Wissen von Gott. Pfäffingen (1925). 42 S. [8 n B 1, 2186]
- Falb, Alfred: Luther und die Juden. Mchn 1921. 87 S. [8 n B 1, 2184]
- Franckenberg, Abraham v.: Raphael oder Arzt-Engel. Auff ehmahliges Ersuchen eines Gottliebenden Medic. A. S. auffgesetzt. Amsterdam 1676. ([Originalgetr. Faks. Druck.] Bad Oldesloe [1926].) 46 S. [4 n B 225 b]
- Herborn, Nicolaus, O. F. M.: Locorum communium aduersus huius temporis haereses Enchiridion. (1529.) Hrsg. v. Dr. P. Patricius Schläger. Münster i. W. 1927. XXVIII, 190 S. [8 n B 2685, 12]
- Kern, Otto: Die griechischen Mysterien der klassischen Zeit. Bln 1927. IX, 79 S. [8 n B 1, 2293]
- Kuehnert, Ernst: Das Dominikanerkloster zu Reval. Reval [1926]. 64 S. [4 F 2096, 12, 1/3]
- Lehmann-Issel, Kurt: Theosophie nebst Anthroposophie und Christengemeinschaft. Bln 1927. 132 S. [8 n A 736, 971]
- Martin Luther Vorlesung über den Römerbrief 1515/1516. Übertrag. von Eduard Ellwein. Mchn 1927. XI, 514 S. [8 n B 1528 g]
- Recalde, J. de: Autour d'un Bref Secret de Clément VIII. Paris 1924. 123 S. [8 n B 2779, 1]
- Richter, Julius: Der Islam als Religion. Lpz 1927. 156 S. [8 n A 735, 239]
- Richter, Julius: Die Religionen der Völker. Mchn 1927. 126 S. [8 n B 3505]
- Schubring, Wilhelm: Kirchenpolitisches ABC. 3. Aufl. Berlin (1925). 36 S. [8 n B 1, 2191]
- Smend, Julius: Vorträge und Aufsätze zur Liturgik, Hymnologie und Kirchenmusik. Gütersloh 1925. 184 S. [8 n B 2156 a]

Wirtschaftszahlen

(Aufgestellt vom Statistischen Amt der Stadt Breslau).

1. Breslauer Kleinhändelspreise.

Lebensbedürfnisse	Mengeneinheit	Durchschnittl. Preis in Pfsg. am		Lebensbedürfnisse	Mengeneinheit	Durchschnittl. Preis in Pfsg. am	
		4. 1.	28.12.			4. 1.	28.12.
Roggenbrot, "Tafelbrot" ohne Verlässlichkeit	1 kg	45	45	Speck, geräuchert, inländ.	1 kg	276	276
„helles“ (Einheitsbrot) / tigung d. Rab. (=	39	39	Schinken, geföcht	=	470	460
Roggenmehl, gewöhnliches	=	50	50	Zervelatwurst, weiche	=	364	360
Weizenmehl, inländisches	=	52	52	Leberwurst, Haussmächer	=	308	300
Graupen, grobe	=	52	52	Preßwurst, I. Sorte	=	244	240
Weizengrieß	=	64	64	Mettwurst	=	276	274
Haferflocken, lose oder offen	=	66	66	Knoblauchwurst, I. Sorte	=	212	210
Küdln (im. Wassernudeln)	=	64	66	II.	=	194	194
Reis (Vollreis mittlerer Güte)	=	60	60	Polnische (Breslauer)	=	256	254
Erbse, gelbe, ungeschält	=	80	80	Butter, inländische, mittl. Molkerei- Land	=	412	426
Speisebohnen, weiße, ungeschält	=	48	48	Margarine, mittlere Fz	=	380	380
Linsen	=	100	100	Schweineschmalz: a) inländ.	=	180	180
Kartoffeln, ab Läden	=	13	12	b) ausländisches	=	274	270
Weißkohl	=	22	20	Magerkäse (Harzer- und Kühkäse)	=	152	152
Wirsing	=	40	38	Salzheringe: a) norwegische	=	126	128
Rotkohl	=	42	40	b) englische	=	56	56
Spinat	=	110	78	Schellfisch ohne Kopf, frisch, im Ausschn.	=	80	80
Möhrrüben	=	22	20	Kabeljau, frisch	=	68	76
Sauerkraut	=	24	22	Dörrroß (Bockföt)	=	64	70
Sonstige Gemüse: Grünkohl	=	40	36	Gestochener Zucker (Haushaltsszucker)	=	140	146
Rindfleisch, Keule	=	252	252	Eier	1 Stück	60	60
Kochfleisch vom Borderviertel	=	240	234	Wälzmilch	1 Liter	16	16
Sonstiges und Dünning	=	218	216	Steinkohlen (Haubbrand), frei Keller	1 Btr	25	26
Kalbfleisch, Keule	=	276	272	Braunkohlen, frei Keller	=	178	178
Kochfleisch	=	244	240	Brülets (Braunkohlen-), frei Keller	=	171	171
Hammelfleisch, Keule	=	264	264	Gaskots, frei Keller	=	236	236
Kochfleisch	=	250	250	Torf, frei Keller	=	350	350
Schweinefleisch, Rotelett	=	276	272	Brennholz, gesägt, frei Keller	=	31	31
Keule, Schulter, Ramm	=	232	232	Petroleum	1 Liter		
Bauchfleisch	=	190	190				

2. Notierungen der Bresl. Produktions- u. Zuckerbörse.

Ware in RM	am				
	31.12.	3.1.	4.1.	5.1.	6.1.
Weizen ¹⁾ 100 kg	—	26.20	26.20	26.20	26.20
Roggen ²⁾	—	26.50	26.50	26.50	26.50
Hafer	—	20.70	20.70	20.70	20.90
Braunerste(mittl.) . .	—	25.—	25.—	25.—	25.—
Wintergerste	—	22.—	22.—	22.—	22.—
Speisekartoffeln					
weiße 50 kg	—	—	—	—	—
rote 50	—	—	—	—	—
Weizenmehl, 100 . . .	—	36.75	36.75	36.75	36.75
Roggenmehl, 100 . . .	—	37.25	37.25	37.—	37.—
Verbrauchszauber (Melis) 50 kg mit Verbrauchsabgabe . .	—	27.061 _{1/2} bez	—	—	—

1) Minimalgewicht 74 kg. 2) Minimalgewicht 71 kg.

3. Amtlicher Bericht des Bresl. Schlachtwiehmarktes.

Hauptviehmarkt am 4. Januar 1928.

Der Auftrieb betrug: 959 Rinder (124 Ochsen, 284 Bullen, 426 Kühe, 107 Färden [Kalbinnen], 18 Fresser), 1134 Kälber, 381 Schafe, 3076 Schweine.

Es wurden gezahlt für 50 Kilogr. Lebendgewicht in Mark:

	4. 1.	28. 12.
Dörfen: a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerts:		
1. jüngere	52—55	52—55
2. ältere	52—55	52—55
b) sonstige vollfleischige:		
1. jüngere	40—44	40—44
2. ältere	40—44	40—44
c) fleischige	25—30	25—30
d) gering genährte	25—30	25—30
Bullen: a) jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwerts	51—56	52—57
b) sonstige vollfleisch. ob. ausgemästete	41—46	42—47
c) fleischige	—	—
d) gering genährte	—	—
Kühe: a) jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwerts	47—51	48—52
b) sonstige vollfleisch. ob. ausgemästete	34—39	36—41
c) fleischige	24—29	25—30
d) gering genährte	15—20	15—20
Färden (Kalbinnen): a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerts	52—57	52—57
b) vollfleischige	40—46	41—46
c) fleischige	bis 35	bis 35
Fresser: Mäsig genährtes Jungvieh	37—41	38—44
Kälber: a) Doppellend. bester Mast.	—	—
b) beste Mast- und Saugfälber	70—75	75—80
c) mittlere Mast- und Saugfälber	60—65	65—69
d) geringe Mast- und Saugfälber	48—52	48—53
Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Viasthammel:		
1. Weidemast	—	—
2. Stallmast	53—58	53—58
b) mittlere Mastlämmer, ältere Masthammel und gut genährte Schafe	40—45	40—48
c) fleischiges Schafvieh	—	—
d) gering genährtes Schafvieh	—	—
Schweine: a) Fett schw. üb. 300 Pf.		
Lebendgewicht	—	—
b) vollf. v. ca. 240—300 Pf. Lebendgew.	58—61	61—64
c) vollf. v. ca. 200—240 Pf. Lebendgew.	57—59	60—62
d) vollf. v. ca. 160—200 Pf. Lebendgew.	53—55	56—58
e) fleisch. v. ca. 120—160 Pf. Lebendgew.	48—50	51—53
f) unier 120 Pf. Lebendgewicht	—	—
g) Sauen	50—54	51—56

Die Preise sind Marktpreise für frischern gewogene Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab Stall für Fracht, Markt- und Verkaufskosten, Umsatzsteuer, sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, müssen sich also wesentlich über die Stallpreise erheben.

Ansatz nach:	Rinder	Schweine	Kälber	Schafe
Oberschlesien	122	232	33	4
Niederschlesien	49	184	8	—
Sachsen	91	30	—	—
Süddeutschland	—	—	—	—
Berlin	18	—	—	—
Unverkauft nach and. Plätzen	7	17	—	—
Überstand verbleiben	6	7	—	—

Geschäftsgang: Rinder und Schweine schlecht, sonst langsam.

4. Richtzahlen.	am
	28. 12. / 21. 12.

Inderguppen: I. Agrarstoffe:		
1. Pflanzliche Nahrungsmittel	144.6	144.2
2. Bieh	103.0	108.9
3. Bieherzeugnisse	153.2	157.3
4. Futtermittel	141.2	141.2
Agrarstoffe zusammen	134.1	136.7
5. II. Kolonialwaren	130.2	129.9
III. Industrielle Rohstoffe u. Halbwaren:		
6. Kohle	130.7	130.7
7. Eisen	124.6	124.5
8. Metalle	106.9	106.8
9. Textilien	160.4	159.6
10. Häute und Leder	161.3	159.7
11. Chemikalien	123.9	123.9
12. Künstliche Dingenmittel	81.1	81.1
13. Technische Öle und Fette	118.5	118.7
14. Kauschuk	50.6	50.3
15. Papierstoffe und Papier	151.5	151.5
16. Baustoffe	157.6	157.2
Industr. Rohstoffe u. Halbwaren zus.	134.2	133.8
IV. Industrielle Fertigwaren:		
17. Produktionsmittel	133.9	133.8
18. Konsumgüter	172.2	172.1
Industrielle Fertigwaren zus.	155.7	155.6
V. Gesamtdex	139.2	140.0

Monatsdurchschnitt	Dezember	November	Änderung
Reichsrichtzahl	151.3	150.6	+ 0.5 v. ö.
Großhandelsindex	140.1	.

5. Fremdenverkehr.	Woche vom	
	25. 12. - 31. 12. / 18. 12. - 24. 12.	
Bahl der zugereisten Fremden		
überhaupt	3 007	3 076
durchschn. je Tag	430	439
Herkunft der Fremden		
Schlesien	1 890	2 057
übriges Inland	957	884
Polen	32	36
Tschechoslowakei	31	34
sonstiges Ausland	75	86
ohne Angabe	22	29

6. Arbeitslosen- und Krisenunterstützungsempfänger	Am Mittwoch, den	
	4. 1.	28. 12.
Arbeitslosen-Unterstützungsempf., m.	13 226	12 902
weibl.	5 313	5 272
zusammen	18 539	18 174
Krisenunterstützungsempfänger, m.	6 822	6 473
weibl.	1 932	1 908
zusammen	8 754	8 381
Notstandsarbeiter	631

7. Sonstige Wirtschaftszahlen.

Londoner Feingoldpreis 1 Unze ab 1 g 4. 1. 28 { 84 sh 10^{1/4} d.
1 g 32.7375 pence.
Gas 1 cbm 19 Pf., Wasser 1 cbm 23 Pf., Lichtstrom 1 kWh 45 Pf., Kraftstrom i. d. Sperrstd. 1 kWh 45 Pf., außerhalb der Sperrstunde 23 Pf., Straßenbahn, einfache Fahrt 20 Pf.

Hierzu eine Beilage: Inhaltsverzeichnis zum Jahrgang 1927.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Otto v. Hoerner — Friedrichdruck (Graß, Barth & Comp.) Breslau.